



Pressemitteilung

Berlin, 18. Juni 2009
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle
TEL +49 30 18615 6121 und 6131
FAX +49 30 18615 7020
E-MAIL Buero-L2@bmwi.bund.de

Tourismusbeauftragter Hinsken: „400 Jahre erste deutsche Auswanderer in Amerika – die Wurzeln der Herkunft ergründen“ - Bundesregierung startet Kampagne

Im Tourismus gilt es Chancen zu nutzen und die eigenen Stärken auch wirtschaftlich umzusetzen. In den vergangenen 400 Jahren sind mehr als 8 Millionen Deutsche nach Nordamerika ausgewandert. Ihre Nachfahren - etwa 50 Millionen sind deutschstämmig - sind eine wichtige Zielgruppe für den Deutschlandtourismus. Gerade im Verhältnis zwischen Deutschland und den USA sollen touristische Potenziale noch stärker genutzt werden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie setzt als ersten Schritt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tourismusverband e. V. (DTV) eine Inlandskampagne zur Verbesserung der Wahrnehmung des sogenannten Heritage-Tourismus in Deutschland um.

Der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung Ernst Hinsken, MdB: „Die Besinnung auf die eigenen Wurzeln ist für den Einzelnen in unsicheren Zeiten wichtiger denn je. Wir haben hier die Zeichen der Zeit erkannt und wissen: Es bedarf einer langfristigen Strategie, die sowohl das inländische Know-how im Heritage-Tourismus stärkt wie auch die Zielgruppe in den USA anspricht.“

Besucher aus aller Welt, auch aus den USA, kommen aus vielen unterschiedlichen Gründen nach Deutschland. Doch auch vor dem Tourismus macht die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise nicht halt. Um die Besucherzahlen gerade aus den USA zu stabilisieren, kann der Heritage-Tourismus und die Vermarktung der gemeinsamen kulturellen Geschichte beider Länder einen wichtigen Beitrag leisten.



Seite 2 von 2

„Gemeinsamkeiten verbinden“, so Hinsken, „und die Gemeinsamkeiten mit einem so wichtigen Bündnispartner wie den USA, können auch langfristig dazu beitragen, die Verbindungen auszubauen und den Tourismus in Deutschland zu fördern und zu stärken. In dieser Überzeugung freue ich mich auf die Auftaktveranstaltung für das Projekt, die den Startschuss für eine zukunftssträchtige tourismuspolitische Initiative bildet.“